

DAS KLEINE FORMAT.

WILLKOMMEN.

Die Ammerseeregion ist seit mehr als 100 Jahren ein Anziehungspunkt für Künstler. Berühmte Namen verbinden sich mit den Geschichten der Orte rings um den See. Doch auch gegenwärtig ist das kulturelle Leben äußerst vielfältig und schöpferisch. Daher laden wir Sie herzlich ein, 42 zeitgenössische Künstler kennenzulernen, deren Bilder und Skulpturen eines gemeinsam haben: ein kleines Format, in großer bildnerischer Qualität!

AUSSTELLUNG.

Vom 14. bis 29. Okt. 2017, jeweils Fr, Sa und So von 14 bis 18 Uhr
Blaues Haus, Prinz-Ludwig-Straße 23, 86911 Dießen am Ammersee
Eintritt 2,- EUR (inkl. Programmheft)

ROMANTIK.

Seit der ersten Ausstellung unter dem Titel DAS KLEINE FORMAT, die 2008 von Annunciata Foresti initiiert und seither kuratiert wurde, konnten den Besuchern bislang vielfältigste Arbeiten von rund 210 Künstlern präsentiert werden.

Ein spannendes Novum bei der diesjährigen, 8. Ausgabe der Produzentenausstellung DAS KLEINE FORMAT ist die Festlegung eines gemeinsamen Werk-Mottos für alle ausgewählten Arbeiten. Unter dem Titel, „Romantik – Die Poesie der Gegenwelten“, greifen die teilnehmenden Künstler auf die kunst- und kulturgeschichtliche Epoche zurück und lassen neue Deutungen und assoziativen Weiterentwicklungen entstehen.

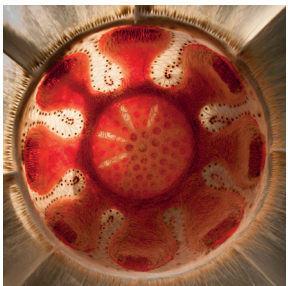
Die Romantik, die ihren Beginn Ende des 18. Jahrhunderts hatte und bis weit ins 19. Jahrhundert hineinreichte, inspirierte Maler, Musiker, Philosophen und Schriftsteller zu einzigartigen Werken. Als Antwort auf das Zeitalter der Aufklärung, das von nüchterner Vernunft und wissenschaftlicher Forschung geprägt war, idealisierten die Romantiker die Natur und vertieften sich in das Seelenleben der Menschen, das Magische und Mystische, das Übernatürliche und Wunderbare.

Liebe Besucherinnen und Besucher,
die Produzentenausstellung DAS KLEINE FORMAT ist aus dem Kulturkalender Dießens nicht mehr wegzudenken. Längst hat sich das erfolgreiche Ausstellungskonzept etabliert und wird von Kunstinteressierten aus Nah und Fern mit Vorfreude und Spannung erwartet. Und dies zu Recht, denn die Ausstellung, mit ihrer stets sehr gut besuchten Vernissage, der Wahl für den Publikumspreis und insbesondere den von den Künstlern präsentierten Arbeiten, bereichert das kulturelle Leben unserer Marktgemeinde. Als Bürgermeister freue ich mich, die Ausstellung DAS KLEINE FORMAT im Blauen Haus weiterhin beheimatet zu wissen und gratuliere der Organisatorin Annunciata Foresti und den Künstlern zur diesjährigen, achten Neuauflage des beliebten Kunstereignisses. Allen Besuchern wünsche ich einen inspirierenden Ausstellungsrundgang und den Künstlern viel Erfolg!
Ihr Herbert Kirsch, Erster Bürgermeister



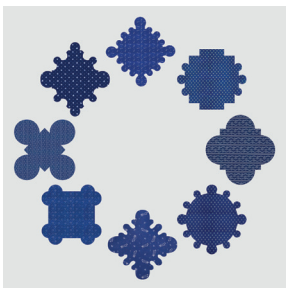
Liebe Kunstfreunde!

Ich möchte mich herzlich bei Ihnen für Ihre langjährige Treue und Ihr Interesse an der Ausstellung DAS KLEINE FORMAT bedanken. Ohne Sie wäre das Konzept nicht so erfolgreich aufgegangen, unterstützt doch Ihr Besuch der Werkschau und Ihre Freude am Erwerb kleinformatiger, doch großartiger Kunstwerke die Schöpfer auf unmittelbare Weise. Wie schon in der Vergangenheit werden auch in diesem Jahr einige installative Arbeiten gezeigt, und wir freuen uns, diese außergewöhnliche Kunstform ab 2017 noch erweitert präsentieren zu können. Ihnen und auch den Künstlern wünsche ich wachsende Verbundenheit, wechselseitige Inspiration und weiterhin viel Freude an Kunst im kleinen Format.
Herzlichst Ihre, Annunciata Foresti



ALEXANDRA HENDRIKOFF

„Für ihre Objekte verwendet sie soweit möglich pflanzliche Materialien wie Algenpapier, Samen, Weizenstärke und Pflanzensaft, (...) Papier, Gaze und Garn. (...) In unendlicher Hingabe fügt sie Papier und Samen in zarten transluzenten Schichten ineinander, spürt der Formensprache der Natur nach und findet so ihre eigene.“ (Jutta Mannes, Neue Galerie Dachau) www.alexandrahendrikoff.de



ANGELIKA HOEGERL

Neben Caspar David Friedrich war Philipp Otto Runge der bedeutendste Maler der Frühromantik, sein Werk umfasst jedoch auch hunderte von Scherenschnitten, die von Angelika Hoegerl wiederbelebt werden: Scherenschnittblumen tummeln sich auf klassischem Blaudruckgewebe und verkleiden Grundrissformen gotischer Bündelpfeiler. Gotik trifft Romantik, in „blauer Robe“. www.angelikahoegerl.de



ANDREA REINERS

„Im Mittelpunkt der Werksentstehung steht die Spontanität, die Experimentierfreudigkeit und die Neugierde. Es ist wie eine Schatzsuche nach dem perfekten Bild, die immer wieder antreibt und inspiriert“, so die Künstlerin. Um der Spontanität keine Hindernisse in den Weg zu stellen werden, alle Möglichkeiten der Malerei genutzt, in diesem Fall: Wachs und Ölfarbe. www.andrea-reiners.com

ANNUNCIATA FORESTI

„Was steht hinter einer Landschaft? Die Poesie der Landschaft.“ Dieser Überzeugung spürt Annunciata Foresti, die in ihrer künstlerischen Arbeiten Malerei und Fotografie verbindet, nach und entwickelt atmosphärisch dichte, eindringliche Landschaftsportraits, die die Emotionen der Natur wiederzugeben scheinen. www.foresti-kunst.de



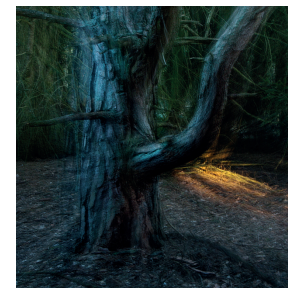
BERND ZIMMER

Der renommierte Künstler Bernd Zimmer, der der Produzenten ausstellung DAS KLEINE FORMAT seit einigen Jahren verbunden ist, widmet sich aufs Neue der Malerei. Im Rahmen der Werkschau präsentiert er Aquarell-Arbeiten mit intensiven Farbräumen und überraschenden Verläufen. www.berndzimmer.com



CARMEN KUBITZ

Ihre Fotografien sind Ausdruck einer persönlichen Annäherung an das Motiv. Durch Begegnung, Feinstofflichkeit und Verschmelzung sucht sie Wesenhaftes einzufangen und im Bild vermitteln. Fein nuancierte, poetisch leise Abstraktionen entstehen: Mit tänzerischer Anmutung zerfließen motivische Details in ein Miteinander mehrschichtiger Formen, Farben und Linien. www.carmenkubitz.de





CHRISTIANE NOLL

Für die Künstlerin steht die „Blaue Blume“ der Romantik „für das immaterielle Sehnen nach Ganzheit. Die 6+1 Unikate sind Teile eines Ganzen, eines gemeinsamen Ausdruckes auf einem vereinenden Urgrund. Es gilt im Teil und seinen Zwischenräumen die Ganzheit zu erkennen.“

www.christiane-noll.de



CHRISTIANE OSANN

Um Monumentalität zu erzeugen, bedient sich Christiane Osann eines Mittels der Bildhauerei, bei dem die Dimension eines Objektes aus dem Blickwinkel eines Betrachters bestimmt wird. Entsprechend wirkt auch der Größenvergleich innerhalb ihrer Skulpturenarrangements übermächtig und verortet den Ausstellungsbesucher in einer Parallelrealität.

www.osannc.de



CHRISTINE STEINER

Die „Mäzionärs-Schreine“ der Künstlerin bilden eine konzeptionelle Arbeit, die aus einer Reihe von Zeichnungen entstanden: jedes Holzgehäuse beinhaltet eine drehbare Metalltafel mit beidseitiger Bemalung. Mit dem Erwerb eines „Mäzionärs“ wird der Käufer zugleich zum Kunst-Mäzen und Aktionär, da er sowohl Anteil an der Vermehrung hat als auch im Besitz eines Mäzionär-Werks ist. www.christinesteiner.de

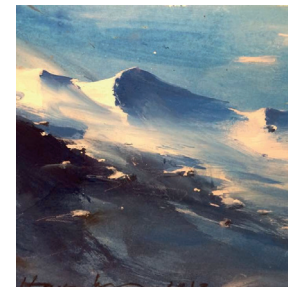
CLAUS NICOLAUS

Inspiziert von den Scheunen, welche die Landschaft um den Staffelsee bis heute prägen, entwickelte Claus Nicolaus elf unterschiedliche, kleinformatige „Stadl“-Plastiken aus Bronze. Zunächst in Ton modelliert, dann nach verschiedenen Arbeitsschritten gegossen, sitzen die Miniaturen unbehauenen Basaltbrocken auf, die bis ins Jahr 2000 im Murnauer Moos abgebaut wurden. www.claus-nicolaus.de



ERNST HECKELMANN

Schneeweiß und Schneeblau sind Ernst Heckelmanns Gemälde von windumtosten Gipfeln, die sich wie mächtige Titanen ausnehmen und dem Betrachter selbst im kleinen Format Respekt und Ehrfurcht einflößen.



EVA MARIA KRÄNZLEIN

„2017: Die Welt ist aus den Fugen geraten, so der Eindruck. Da wäre eine Flucht aus der Wirklichkeit, wie sie (...) in der Epoche der Romantik gelebt wurde, verständlich. Ich aber belasse es bei der Sehnsucht nach der Verzauberung der Welt und lebe im bildnerischen Gestalten die Lust am Geheimnisvollen und Wunderbaren aus.“

www.kraenzlein-kunst.de





EVA RADEK

Die Bildhauerin baut ihre Plastiken aus Ton auf und brennt sie im Raku-Verfahren, einer archaischen, alt-japanischen Technik, bei der das Zusammenspiel von Feuer, Erde, Wasser und Luft in der entstehenden Färbung der Keramik optisch nachvollziehbar bleibt. Alle entstehenden Stücke werden zu unvorhersehbaren und nicht wiederholbare Farb-Unikaten.

www.eva-radek.de



EVA VILEMINA URBANK

„Hasen verändern die Welt! Nasenhasen, Hos´nhas´n, Hasen im Speckmantel ohne Eigenschaften, im Mond und im Glück... Hier als beschwingende und verwandelnde Wandwandler. Und nicht nur Hasen! Auch Wandkleider, Malerwalzer, Spitzenfarben, Farbhorizonte...“ www.wandwandler.de



EVA ZENETTI

Für ihre Installation nutzte Eva Zenetti einen antiquarischen Roman, den sie mittels Übermalung radikal kürzte. In den neu entstandenen Prosagedichten begleitet der Leser Ave, das Alter Ego der Künstlerin, auf einer wechselhaften Lebensreise durch innere und äußere Abgründe, in der – wie in schon in der Literatur der Romantik - Traum und Wirklichkeit zusammenfallen. www.flachware.de/eva-zenetti

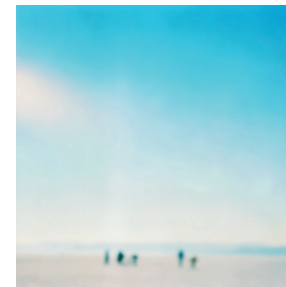
FLORIAN FROESE-PEECK

Ein gewaltiger Leuchtkasten steht frei im Raum, der Titel der doppelseitig zu betrachtenden Foto-Installation lautet, „Zu dem Gefühl der Dinge“. Inhaltlich kontrastieren die auf der Vorder- bzw. Rückseite gezeigten Bilderzählungen. Dank der annähernd realen Größe der im Bild arrangierten Einzelmotive und der hochauflösenden Fotografie, kann sich der Betrachter „in Details verlieren“. www.ffroese-peeck.de



GABI MEYER-BRÜHL

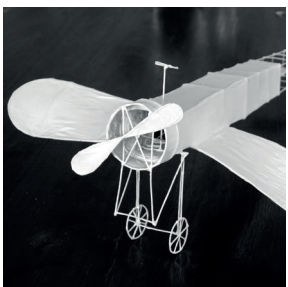
Die in Dießen lebende Künstlerin macht Unschärfen zum zentralen Thema ihrer Fotografie. Statt Klarheit beherrscht das Angedeutete, Schemenhafte das Bild und weitet somit Bedeutungs- und Definitionsgrenzen über das Reale hinaus. www.gabimeyerbruehl.de



GABRIELE LOCKSTAEDT

„Neben der puren Lust an der Malerei, haben ihre Kompositionen immer auch eine existentielle Bedeutung, sie laden zu individuellen Assoziationen ein und verführen in wunderbare Bildwelten.“ (Gudrun Szczepanek, Kunsthistorikerin) www.gabrielelockstaedt.com





GERD HOFFMANN

Die aus Draht und Papier geschaffenen Flugobjekte dienen als formgewordene Sinnbilder und Mementos für das Lebensmotto des Künstlers: „Man muss Risiken auf sich nehmen um fliegen zu können, sonst bleibt man ein Leben lang Fußgänger.“ www.kunst-am-ammersee.de



GREGOR NETZER

„Das Essen ist neben der Sexualität eine der wichtigsten Grunddaten des Lebens. Jede Kultur war immer auch mit dem Essen verknüpft. Mit meinen Nekrographien zeige ich die Schönheit und den Zauber von Lebensmitteln auf – etwas, das wir nur zu oft als etwas rein Profanes ansehen.“ Gregors.net



GUDRUN DAUM

Der Gefühlswelt, die in der Romantik eine wichtige Rolle spielte sind Gudrun Daums mehrschichtige Gemälde geschuldet. „Die Anmutung des Traumhaften, der Sehnsucht wird hervorgehoben, indem die Kohlezeichnung auf ein Transparentpapier gelegt wird, durch welches die darunterliegende Acrylmalerei in lasierenden Farbverläufen sanft hindurchschimmert.“ www.gudrun-daum.de

HANNA ZWERGER

Mittels Fotografie löst Hanna Zwerger Gegenstände aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang und lässt diese somit zu Objekten mit ornamentaler und stofflicher Wirkung entstehen. Für DAS KLEINE FORMAT collagierte sie multiple Abbildungen eines Legosteins mit seinem Schlagschatten zu einer fremdartigen Blume. www.hanna-zwerger.de



HANS DUMLER

Der kürzlich verstorbene, weithin bekannte Maler Hans Dumler arbeitete seit Mitte der 70er Jahre in der Ammerseeregion. Strukturen und Rhythmen der Landschaft, der Mensch an sich und seine Emotionen stehen im Mittelpunkt seines Schaffens.



HANS JÜRGEN WESTPHAL

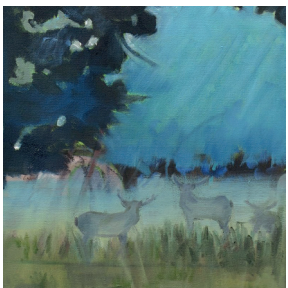
Über seine Arbeit sagt Hans-Jürgen Westphal: „der Blick schweift in die Ferne über den See, das Schilf, zum Horizont. Nach der Außenschau folgt die Innenschau, auf Papier wird skizziert und aquarelliert. Aus dem Vorbild wird das Abbild, aus dem Konkreten entwickelt sich das Abstrakte. Das Lichte wirft Schatten.“ www.glasatelier-westphal.de





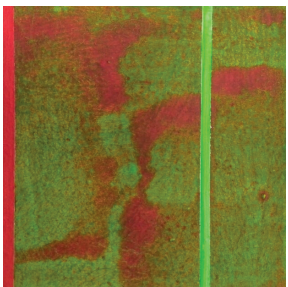
ILSE BILL

Mit ihren kleinen Bronzeplastiken, die jedoch nur einen Teil ihres künstlerischen Schaffens ausmachen, hat Ilse Bill DAS KLEINE FORMAT schon mehrfach bereichert. In diesem Jahr widmet sie sich nicht mehr dem Nutztier, sondern dem besten Freund des Menschen. „Ich bin im positiven Sinne auf den Hund gekommen“, resümiert die Künstlerin.



ILSE RENNER

Als Grundlage für ihre künstlerische Auseinandersetzung mit dem diesjährigen Ausstellungsthema, „Romantik oder die Poesie der Gegenwelten“, wählte Ilse Renner ein Zitat des Maler Caspar David Friedrich: „Die Kunst mag ein Spiel sein, aber sie ist ein ernstes Spiel.“ www.ilserenner.de



INGE JACOBSEN

Die Malerin präsentiert die Serie „Farbraum“ aus den Jahren 2016 und 17. Kontrastierende Farbenflächen in konkreter Formsprache überlagern einander, lassen eine gewisse Verschmelzung zu und werden damit zu einer neuen, kompositorischen Einheit; Überlagerungen und unklare, verlaufende Übergänge suggerieren Landschaftserinnerungen.

www.inge-jacobsen.eu

JÖRG KRANZFELDER

„Dem nüchternen, unverstellten und intensiven Blick des Fotografen sind seine Arbeiten zu verdanken, in denen er unscheinbare Alltagsmomente aus ihrer Umgebung herauslöst und unaufgeregt, aber bestimmt inszeniert.“ (Birgit Kremer, Kunsthistorikerin) www.kranzfelder.de



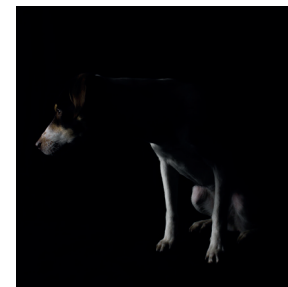
JÜRGEN OLIVER BLANK

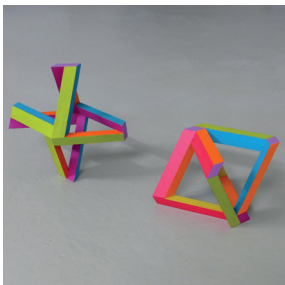
Die Befähigung das „Unbewusste aufzunehmen oder gar die eigene Geisteshaltung und Gemütslage mit in die Aufnahme hineinzuprojizieren, zeichnet die geheimnisvolle und tiefgründige Fotokunst von Jürgen Oliver Blank aus.“ (Turgay Amac) www.5Blanks.com



LIVIA RITTHALER & BJÖRN WEISER

Das aus Berlin kommende Gestalter-Kollektiv überrascht mit ihrer fotografischen Arbeit, „Hund, Blume, Cornflakes, gerahmt“, die in 2017 in limitierter Auflage erschien. www.livia-ritthaler.de





MARY KIM

„Mein Werk ist eine Serie modular aufgebauter schiefwinkliger Strukturen, die aus vielen gleichartigen schiefwinkligen Grundelementen aus Holz oder Metall bestehen. Dadurch, dass ich derartige Grundelemente als Basis einer Architektursprache einsetze, habe ich schiefwinklige Strukturen und ihre Möglichkeiten als neuartige Konstruktionsmethode erkundet.“

www.marykim.net



MONIKA SUPÉ

Das Interesse der Künstlerin gilt dem Unsichtbaren und schwer zu Fassenden: „In der Zeichnung ist es das Weiße des Papiers, in ihren Objekten oder Installationen die Luft zwischen den Drähten. Manche ihrer Körper sind fragmentarisch oder undeutlich, manche auch in Verwandlung begriffen und manchmal erweitert sie den Körper um ein unerwartetes Innenleben.“

www.monikasupe.de



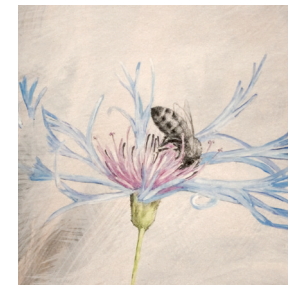
NANI WEIXLER

Seit langer Zeit arbeitet Nani Weixler mit Seidenorganza und lässt aus dem duftigen Material skulpturale Objekte entstehen. Ob geometrische Formen oder amorphe Gebilde, es gelingt es ihr durchscheinende Körper und Gefäße ohne sichtbaren Unterbau zu gestalten, die sie durch bewusste gewählte Beleuchtung scheinbar zum Leben erweckt.

NICOLA VON THURN

Der Organismus Bienenvolk beeinflusst schon seit einigen Jahren die Arbeiten der Künstlerin, die selbst Imkerin ist. Neben Installationen entstehen auch immer kleine, teils kolorierte Zeichnungen, die vom Leben der Biene und ihrem Zusammenleben mit dem Menschen erzählen.

www.nicolavonthurn.de



NUË AMMANN

„Das Aufbrechen und Zersplittern von gewohnten, sicher geglaubten Umständen fürcht Sehnsucht ins Herz und entfesselt die Phantasie. Alldrücken und Wunschträume überlagern Objektivität und Realitätssinn, Parallelwelten werden zur emotionalen Heimat, in der Romantik wie heute. – In Überreste von explodierten Feuerwerkskörpern eingebettet, ruhen Aussagen unserer Ängste und Hoffnungen.“

www.nue-ammann.de



RAWAN HASSAN

Die aus Syrien stammende Bildhauerin lebt seit 2014 in Deutschland und widmet sich seither vermehrt zweidimensionalen Arbeiten, aus den Bereichen Zeichnung und Malerei. Ihre Portraits, die beide Arbeitsweisen vereinen, zeigt sie erstmalig im Rahmen der Ausstellung DAS KLEINE FORMAT.





ROLF HEGETUSCH

„(...) mit diesem Dialog treten wir in eine andere Welt ein, die keinerlei Anklang an die uns vertraute sichtbare sucht, also frei von abbildhaften Zügen bleibt. Dem widerspricht nicht, dass die Farben natürlich das eigentliche Thema dieser Werke sind, das sich aber nie in den Vordergrund drängt.“ (Martin Kraft, Zürich 2005) www.hegetusch.de



STEFAN WEHMEIER

Der Künstler präsentiert eine vierteilige Bilderserie inspiriert von Caspar David Friedrichs Malerei. Seine zeitgemäßen Landschaftsinterpretationen, die ohne jeglichen Anspruch auf Ähnlichkeit mit Friedrichs Motiven auskommen, lassen Spannung durch eine Kombination von Drucktechnik und Ölmalerei entstehen. www.stefan-wehmeier.com

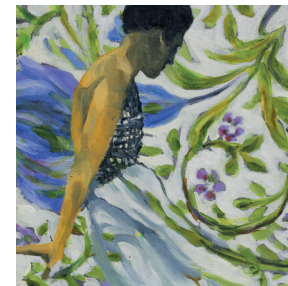


SUSANNE KOHLER

Die Arbeiten der Serie „der verwundete Garten“ sind als fotokünstlerische Intervention zu verstehen und dokumentieren den Übergang eines privaten Gartens in eine Großbaustelle. Die Künstlerin benennt ihre Herangehensweise als „Betrachtung – Berührung – Verdichtung“, und entwickelt durch Doppelbelichtungen sich überlagernde Zeitebenen sowie neue unverortete Bildräume. www.susannedk.com

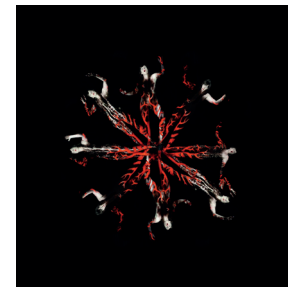
URSULA SINGER

„Der Mond, das Fenster, die Blume: das Spiel mit den starken Bildideen der Romantik erzeugt Szenen von Menschen und Irrtümern. Historische und gegenwärtige Aspekte sind gleichrangig. Die Technik ist Öl auf Birke-Multiplex.“ www.ursulasinger.de



VANESSA HAFENBRÄDL

Die Videokünstlerin lässt für DAS KLEINE FORMAT ihre Arbeit erstmals in einer haptischen Form, als limitierter Fotodruck, erscheinen. Entstanden als Videoprojektion auf Organisches und anschließender Infrarot-Videografie konserviert Vanessa Hafenbrädl Welten aus Licht frei nach der Philosophie „panta rhei“ (alles fließt). vimeo.com/dieselqueen



YEUNHI KIM

„Mir geht es um die verborgenen Schönheiten der vergänglichen, jedoch sich ewig erneuernden Natur. Ich möchte meine Arbeiten in ihrer Erscheinung als Gegenstück zu einer sich selbst vernichtenden Konsumgesellschaft sehen, in welcher die Maßstäblichkeit verloren gegangen ist. Schlichtheit als Kraft gegen vermeintliche Vielfalt.“ www.yeunhi.de



BILDENDE KÜNSTLER IM LANDKREIS.

Der Landkreis Landsberg ist eine Region, die von landschaftlicher Schönheit und reichen kulturellen Angeboten geprägt ist, von künstlerischer Tradition einerseits und einer äußerst lebendigen zeitgenössischen Kunstszenen andererseits. Diese weiter zu fördern und den hier ansässigen Künstlern die Möglichkeit zu geben, sich und ihre Arbeiten zu positionieren, ist Ziel der Broschüre „Bildende Künstler im Landkreis Landsberg am Lech“, die von Annunciata Foresti, unter der Schirmherrschaft von Landrat Thomas Eichinger, initiiert wurde.

76 Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Installation und Fotografie werden hierin vorgestellt, so dass

Kunstinteressierte Kontakt aufnehmen oder einen Atelierbesuch vereinbaren können. Herausgeber der Broschüre sind der Verein KunstFormat e.V. aus Dießen und das Kulturbüro Landsberg.

Die Broschüre ist erhältlich in Touristik Büros, Rathäusern, Museen und im Pavillon der Arbeitsgemeinschaft Dießener Kunst in den Seeanlagen Dießens, sowie online verfügbar auf vielen Homepages:

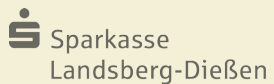
www.diessen.de,
www.utting.de,
www.landkreis.landsberg.de,
www.kunstformat-ammersee.de
www.ammersee-lech.de



DANKE.

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.“ – Karl Valentins humorige Feststellung trifft den Nagel auf den Kopf; Kunst- und Kulturarbeit wären ohne Unterstützung nicht denkbar.

Der Verein KunstFormat e.V. möchte daher die Gelegenheit nutzen, seinen Sponsoren und Medienpartnern herzlich zu danken.



IMPRESSUM.

Gesamtkonzept + Organisation: Annunciata Foresti, www.foresti-kunst.de

Pressearbeit: Nuë Ammann, www.nue-ammann.de

Gestaltung: Lena Ritthaler, www.lena-ritthaler.de

Veranstalter: KunstFormat e.V., www.kunstformat-ammersee.de

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



- *Gemeinde Dießen*
- *Süddeutsche Zeitung*
- *Jezza Magazin*
- *Landsberger Tagblatt*
- *Ammersee Kurier*
- *Kreisbote Landsberg*
- *Volksbank Raiffeisenbank*
Starnberg-Herrsching-Landsberg eG
- *ProLight& Soundsystem*



